

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und wo das Vorwort auf diese Provenienz des Entwurfes hinweist. (Titelbild.)

Das Plakat für die II. Internationale Kunstausstellung im Künstlerhause 1888 stammt von den damaligen Akademieprofessoren JULIUS SCHMIDT und LEOPOLD THEYER und steht stark unter dem Einflusse des prachtliebenden Makart. (Abb. 26.) Für die III. Internationale Kunstausstellung hat EDUARD VEITH das Plakat gezeichnet, (Abb. 29.) ein Künstler, von dem sehr viele prächtige und dekorative Affichen herrühren und bis in die neueste Zeit reichen. Ein geflügelter Genius mit hoch emporgeshobenem Lorbeerzweige, schwarzweiß, auf einer Marmorbank sitzend. Stilisiertes goldenes Lorbeergeräuch ersetzt das Firmament. Veith hat auch das für Sponsel anonym gebliebene Plakat „Zum Ölbaum“ gezeichnet, (Abb. 28.) dann eine Hellblondine auf violetterm Grunde für die Parfümerie Taussig in Wien, endlich auch Affichen für verschiedene Ausstellungen, z. B. die 28. und 32. Ausstellung im Künstlerhause. Unter direktem Einflusse Makarts und des Illustrators Karger stand das vom Wiener akademischen Maler RUDOLF RÖSSLER gezeichnete Blatt für die Gewerbe- und Industrieausstellung in Bozen 1887, dann die von FERDINAND WÜST ausgeführten Plakate für das Volksfest in Wels 1892 und

für Leibenfrosts Weingut. Für das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn 1892 war ein ähnliches Blatt (Abb. 27.) von ADOLF PORSCHE lithographiert worden, einem Künstler, der gegenwärtig an

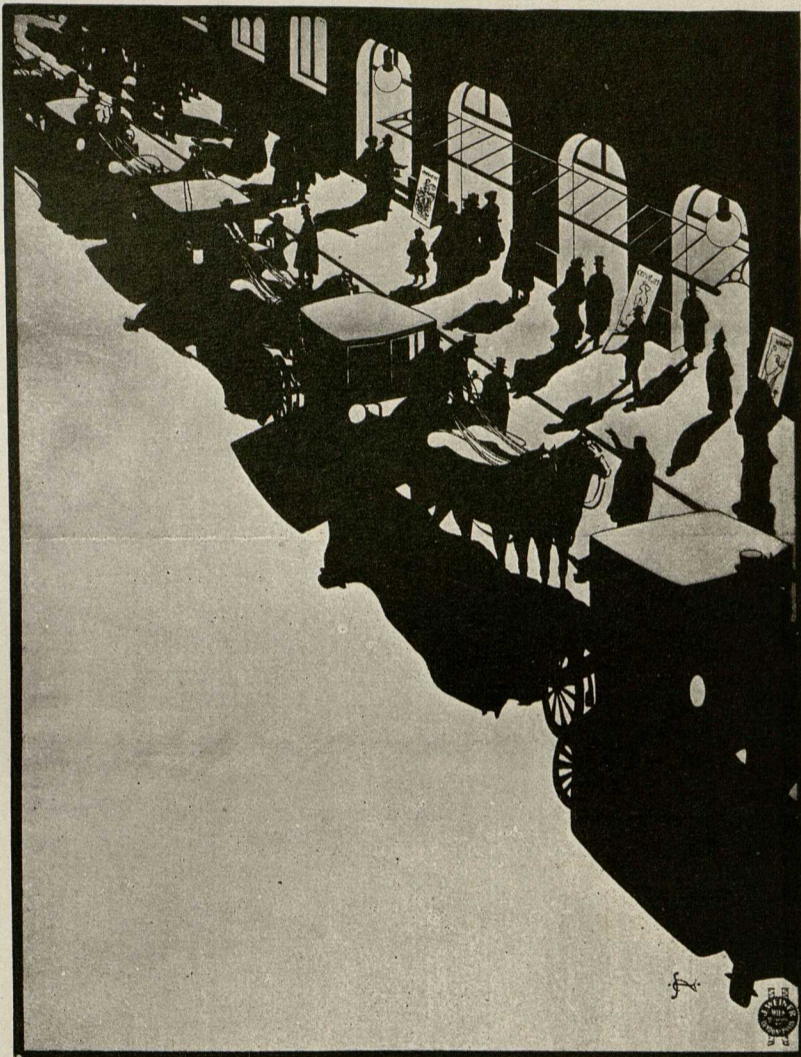


Abb. 25. Anonym. Auffahrt vor dem Orpheum. 120 : 91. Druck von J. Weiner, Wien.

leitender Stelle bei der Herstellung der Wertpapiere der Österreichisch-Ungarischen Bank tätig ist. Es sind das alles Blätter, die damals zweifellos auf der Höhe ihrer Zeit gestanden waren. Auch in jenen Tagen mag das Plakat von S. HRUBY für den Wiener Kunstgewerbeverein entstanden sein.

An Eduard Veith knüpft zunächst A. H. SCHRAM an. Noch in den besten Jahren,